



[VSS | UNES | USU]



VSN  
FDD  
FSS

**Nachhaltige Entwicklung im  
Studium - Beurteilung und  
Wünsche der Studierenden**

Zitiervorschlag: VSN/VSS/WWF (2018): Nachhaltige Entwicklung im Studium. Beurteilung und Wünsche der Studierenden. Zugänglich unter: [www.wwf.ch/umfrage-studierende](http://www.wwf.ch/umfrage-studierende)

Autor: Simon Zysset, WWF Schweiz  
Mitarbeit: Rolf Arnold, WWF Schweiz  
21. März 2018

## Editorial



**Marie-Claire Graf,**

Studentin, Präsidentin Schweizer Verband studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit (VSN-FDD-FSS) und Kernteam Swiss Sustainability Week



**Lia Zehnder,**

Studentin und Vorstandsmitglied Verband Schweizer Studierendenschaften (VSS-UNES), Verantwortliche Nachhaltigkeit

### **Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Vor zwei Jahren (2016) unterzeichnete die Schweiz das Pariser Klimaabkommen, mit dem Ziel, die globale Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. "Dieses Übereinkommen zu unterzeichnen ist mehr als nur eine symbolische Geste. Wir sagen ja zu einer Welt, welche die Zeit der fossilen Brennstoffe allmählich hinter sich lässt", sagte Bundesrätin Doris Leuthard damals.

Weiter signierten wir vor einem Jahr (2017) die Sustainable Development Goals der United Nations, welche beispielsweise fordern, dass bis 2030 sicherzustellen ist, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung Nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für Nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen.

Dies zeigt die Dringlichkeit des Leitprinzips der UNO für das 21. Jahrhundert - doch dies ist nicht nur eine Aufgabe der Politik. Um diese Ziele zu erreichen, muss die gesamte Gesellschaft und vor allem die junge Generation mit einbezogen werden. Studierenden kommt dabei eine wichtige Rolle zu: Als zukünftige Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger werden sie für die Konsequenzen der heutigen Handlungen Verantwortung übernehmen müssen. Deshalb ist es wichtig, dass wir bereits jetzt mitreden können, was an Hochschulen gelehrt und geforscht wird.

Erste Initiativen gibt es bereits, doch wie der folgende Bericht zeigt, sind wir noch lange nicht am Ziel. Es gibt noch viel Potenzial, wie sich sowohl Studierende wie auch Dozierende mehr für Nachhaltige Entwicklung einsetzen können und es bietet sich eine Chance, der Gesellschaft Handlungsspielräume zu präsentieren, welche nachhaltig und zukunftsfähig sind.

Dazu haben über 300 Studierende aus über 20 Hochschulen die erste Swiss Sustainability Week durchgeführt und damit viele tausende Studierende, Hochschulangehörige und die breite Bevölkerung mit einem inhaltlich breit gefächerten Programm in zwölf Städten zu aktuellen Themen rund um ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit informiert. Die Veranstaltungen regten die Besucherinnen und Besucher auf verschiedene Arten dazu an, Alltägliches zu hinterfragen, Initiative zu ergreifen und zu handeln. Aber auch die Hochschulen sollen Initiative ergreifen und als zukunftsorientierte Vorbilder für die Gesellschaft dienen. Zu diesem Zweck erarbeiteten der VSN, VSS und der WWF Forderungen, welche Nachhaltigkeit an Schweizer Hochschulen auf allen Ebenen thematisiert. Die Swiss Sustainability Week möchte mittels konstruktivem Dialog und Inspiration diese so bald wie möglich umsetzen, denn die Zeit drängt.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und bedanken uns für Ihre Unterstützung auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Schweiz.

Marie-Claire Graf und Lia Zehnder, März 2018

# Inhalt

<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b> .....	5
<b>Forderungen</b> .....	5
<b>Einleitung</b> .....	6
Ziel .....	6
Methodik .....	6
Teilnehmende .....	7
<b>Ergebnisse</b> .....	7
Ergebnisse bei den einzelnen Fragen.....	7
Interesse an Nachhaltiger Entwicklung .....	7
Engagement der Hochschule bei der Nachhaltigen Entwicklung .....	8
Kompetenz und Engagement der Dozierenden für die Nachhaltige Entwicklung.....	8
Themenspektrum zur Nachhaltigen Entwicklung.....	9
Praxistransfer-orientierte Lernmethoden bei Themen und Aspekten der Nachhaltigen Entwicklung .....	10
Geförderte überfachliche Kompetenzen für eine Nachhaltige Entwicklung .....	11
Wünsche zum Gewicht der Nachhaltigen Entwicklung im Studium und an der Hochschule .....	12
Zusammenhang zwischen Interesse an Nachhaltiger Entwicklung und Merkmalen der Teilnehmenden .....	13
Sprache.....	13
Geschlecht .....	13
Semester .....	13
Zusammenhang zwischen Interesse an Nachhaltiger Entwicklung und Beurteilung und Wünschen.....	14
Vergleich Studienbereiche .....	16
<b>Vergleich mit einer grösseren Befragung von Studierenden</b> .....	19
<b>Literatur und Links</b> .....	19
<b>Anhang: Merkmale Teilnehmende</b> .....	20
Gewählte Sprache.....	20
Geschlecht .....	20
Hochschultyp.....	20
Hochschule.....	20
Studienbereiche .....	21
Stufe.....	21
Semester .....	21
Universitäten: Umfrage ausgefüllt für Major-/Minor-/Monofachstudium .....	21

## Zusammenfassung der Ergebnisse

- 87 Prozent der befragten Studierenden interessieren sich sehr oder eher für die Nachhaltige Entwicklung, wobei der Wert bei den ETH und den Universitäten höher ist als bei den Fachhochschulen (FH) und den Pädagogischen Hochschulen (PH). Die französischsprachigen Befragten sind etwas interessierter als die deutsch- und englischsprachigen und die weiblichen interessierter als die männlichen. Die Masterstudierenden geben ein etwas höheres Interesse an als die Bachelorstudierenden, allerdings nur mit kleinem Unterschied. Bei den Bachelorstudierenden nimmt das Interesse bei den oberen Semestern zu.
- 38 Prozent der Befragten sind mit dem Engagement der eigenen Hochschule für die Nachhaltige Entwicklung mehrheitlich oder völlig zufrieden, wobei die Studierenden der PH und der FH zufriedener sind als diejenigen der Universitäten und ETH.
- 38 Prozent sind mit dem Engagement und der Kompetenz der Dozierenden für die Nachhaltige Entwicklung mehrheitlich oder völlig zufrieden, wobei die Dozierenden der ETH am besten und diejenigen der Universitäten am schlechtesten abschneiden.
- 36 Prozent der befragten Studierenden sind mit dem Themenspektrum zur Nachhaltigen Entwicklung mehrheitlich oder völlig zufrieden, wobei wiederum die ETH am besten und die Universitäten am schlechtesten beurteilt werden. Sowohl bei den ausreichend behandelten Themen zur Nachhaltigen Entwicklung als auch zu gewünschten, aber bisher fehlenden Themen wurden am meisten Umweltthemen genannt.
- Nur 26 Prozent finden, dass die Themen der Nachhaltigen Entwicklung sehr oder eher praxistransfer-orientiert vermittelt werden, wobei die FH und die ETH am besten und die PH am schlechtesten beurteilt werden.
- Bei den überfachlichen Kompetenzen für eine Nachhaltige Entwicklung geben je nach Gestaltungskompetenz zwischen 27 und 68 Prozent an, dass diese im Studium gefördert werde. Die Befragten gaben im Durchschnitt an, dass von den 12 Gestaltungskompetenzen 5,8 gefördert werden (Bachelor 5,9 und Master 5,5). Am meisten genannt werden «Vorausschauend denken und handeln» und «Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen» und am wenigsten genannt werden «Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen können» und «Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können».
- 65 Prozent der Befragten wünschen klar oder eher, dass die Nachhaltige Entwicklung in ihrem Studium und an ihrer Hochschule ein deutlich höheres Gewicht erhält.
- Erwartungsgemäss sind die an Nachhaltiger Entwicklung sehr oder eher Interessierten mit dem Engagement der eigenen Hochschule für die Nachhaltige Entwicklung weniger zufrieden und wünschen deutlicher, dass Nachhaltige Entwicklung ein grösseres Gewicht erhält als die nicht, wenig oder mässig Interessierten.
- Beim Vergleich der Studienbereiche fällt auf, dass die Studierenden der Natur- und Umweltwissenschaften interessierter sind an Nachhaltiger Entwicklung als Studierende anderer Studienbereiche. Die Studierenden der Ingenieurwissenschaften sind mit Hochschule, Dozierenden und Themenspektrum zufriedener als diejenigen der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie der Sozialwissenschaften; die Natur- und Umweltwissenschaften liegen nahe beim Durchschnitt der Studiengänge.

## Forderungen

Die Umfrage zeigt: Das Interesse an Nachhaltiger Entwicklung bei Studierenden ist gross, das Angebot aber unbefriedigend. Basierend auf den Umfrageergebnissen fordern VSN, VSS und WWF deshalb, dass

1. alle Hochschulen in der Schweiz die Nachhaltige Entwicklung fördern, konsequenter als bisher und in allen ihren Bereichen (Lehre, Forschung, Dienstleistungen, Betrieb und Finanzierung).
2. sich die Dozierenden für die Nachhaltige Entwicklung engagieren und ihre Kompetenzen für die Nachhaltigkeitsthemen in ihrer Disziplin weiterentwickeln.
3. das Themenspektrum in allen Studiengängen deutlich erweitert wird, und zwar in allen Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung: Umwelt, Gesellschaft Wirtschaft, das Verhältnis von Globalem Norden zu Globalem Süden und die Zukunftsfähigkeit respektive intergenerationelle Gerechtigkeit.
4. bei der Vermittlung von Themen der Nachhaltigen Entwicklung öfter, länger und konsequenter praxistransfer-orientierte Lernmethoden, welche die Handlungskompetenzen fördern, eingesetzt werden.
5. alle überfachlichen Kompetenzen für eine Nachhaltige Entwicklung (Gestaltungskompetenzen) gefördert werden, auch die auf Ethik, Empathie und Motivation ausgerichteten.
6. sich alle Akteure der Hochschulsteuerung und der Hochschulen dafür einsetzen, dass die Nachhaltige Entwicklung an den Hochschulen und in den Studiengängen generell mehr Gewicht erhält.

# Einleitung

## Ziel

Im Rahmen der ersten gesamtschweizerischen «Swiss Sustainability Week» im März 2018 wurden Studierende aller Hochschultypen aufgefordert, in einer dreisprachigen Online-Umfrage (D, F, E) ihr Interesse und ihre Wünsche zu nennen sowie Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung in ihrem Studium und an ihrer Hochschule zu beurteilen. Damit konnte erstmals in der Schweiz eine Grundlage erarbeitet werden, welche die Perspektive der Studierenden bei der Nachhaltigen Entwicklung ins Zentrum stellt.

Die Umfrage wurde in der Zusammenarbeit von drei Organisationen durchgeführt:

- Schweizer Verband Studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit (VSN)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)
- WWF Schweiz

Die Ergebnisse der Umfrage bieten sowohl den Verantwortlichen der Umfrage, als auch den Hochschul-Akteuren auf allen Stufen (Schweizerische Hochschulkonferenz SHK, Swissuniversities, Hochschulleitungen, Fakultäts- oder Departementsleitungen, Studiengangleitungen, Dozierende) eine Grundlage, um die aktuelle Situation aus Sicht der Studierenden zu erfahren und den Handlungsbedarf zu erkennen. VSN, VSS und WWF haben aus den Ergebnissen konkrete Forderungen abgeleitet, die den Entscheidungsträger/innen als Grundlage dienen sollen, um daraus Zielsetzungen zu formulieren, Massnahmen zu beschliessen und umzusetzen.

## Methodik

Die dreisprachige Online-Umfrage (D, F, E) mit SurveyMonkey lief vom 16. Februar bis am 10. März 2018. Die Zielgruppe waren Studierende an einer anerkannten Schweizer Hochschule. Die Studierenden wurden gebeten, bei sechs Aussagen auf einer fünfstufigen Skala zu beurteilen, wie weit diese zutreffen. Bei der letzten Frage konnten die geförderten überfachlichen Kompetenzen für eine Nachhaltige Entwicklung aus den zwölf Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz nach de Haan (2008) ausgewählt werden. Bei vier Fragen konnten die Befragten zusätzlich eine Antwort frei formulieren (Ausreichend behandelte Themen, gewünschte und bisher fehlende Themen, Vorschläge zur Verbesserung, zusätzliche überfachliche Kompetenzen).

Um die Umfrage auszufüllen, benötigten die Befragten fünf bis zehn Minuten. Studierende mit einem Minor-/Nebenfachstudium konnten die Umfrage nach der Beurteilung des Major-/Hauptfachstudiums auch für das Minor-Studium ausfüllen. Master-Studierende konnten wählen, ob sie die Umfrage für ihr Bachelor- oder ihr Masterstudium ausfüllen wollen. Als Kontextdaten wurden erhoben:

- Geschlecht
- Hochschultyp
- Hochschule
- Studienbereich und Studienrichtung\*
- Stufe: Bachelor, Master, Diplomstudium Sek. I + II (zu Master gezählt)
- Semester
- Bei Universitäten: Major-/Minor-/Monofachstudium

\*gem. der Systematik von Swissuniversities und [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch), vereinfacht

Um anonyme, nicht ernst gemeinte oder mehrmalige Umfrageteilnahmen durch die gleiche Person zu verhindern, wurde auch die E-Mail-Adresse abgefragt.

Der Aufruf zur Umfrage wurde mit verschiedenen Massnahmen kommuniziert:

- VSN und VSS: Versand an lokale Gruppen mit der Bitte, diese weiterzuleiten, Social Media, Website zur Swiss Sustainability Week
- WWF: Newsletter, Social Media und Versand an Partnerorganisationen in der Bildung
- WWF-Präsenz an Vorlesungen und an mehreren Standorten der Swiss Sustainability Week

Die letzte Massnahme hat klar am meisten vollständig ausgefüllte Samples gebracht. Kontext, Kommunikation und Teilnahmemotivation führten wohl dazu, dass eher nachhaltigkeitsinteressierte Studierende die Umfrage ausgefüllt haben. Deshalb ist diese nicht repräsentativ für die Gesamtheit der Studierenden in der Schweiz. Trotzdem geben die Ergebnisse wichtige Hinweise zur Perspektive von Studierenden zur Nachhaltigen Entwicklung in den Studiengängen der Schweizer Hochschulen.

Nur diejenigen Samples wurden in die Auswertung einbezogen, bei denen alle Fragen beantwortet wurden.

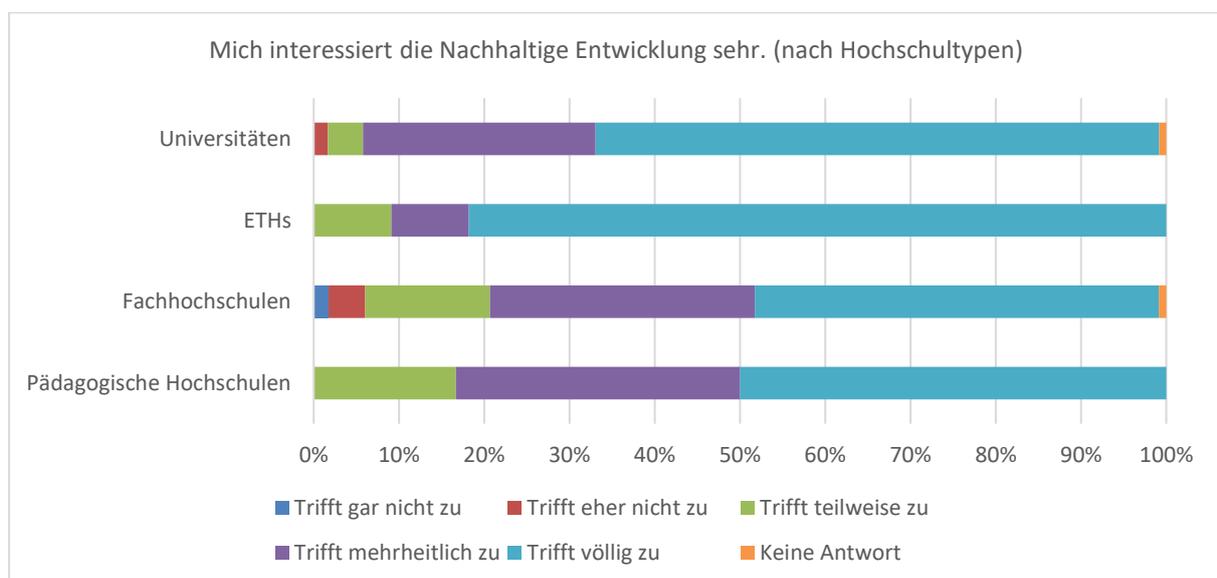
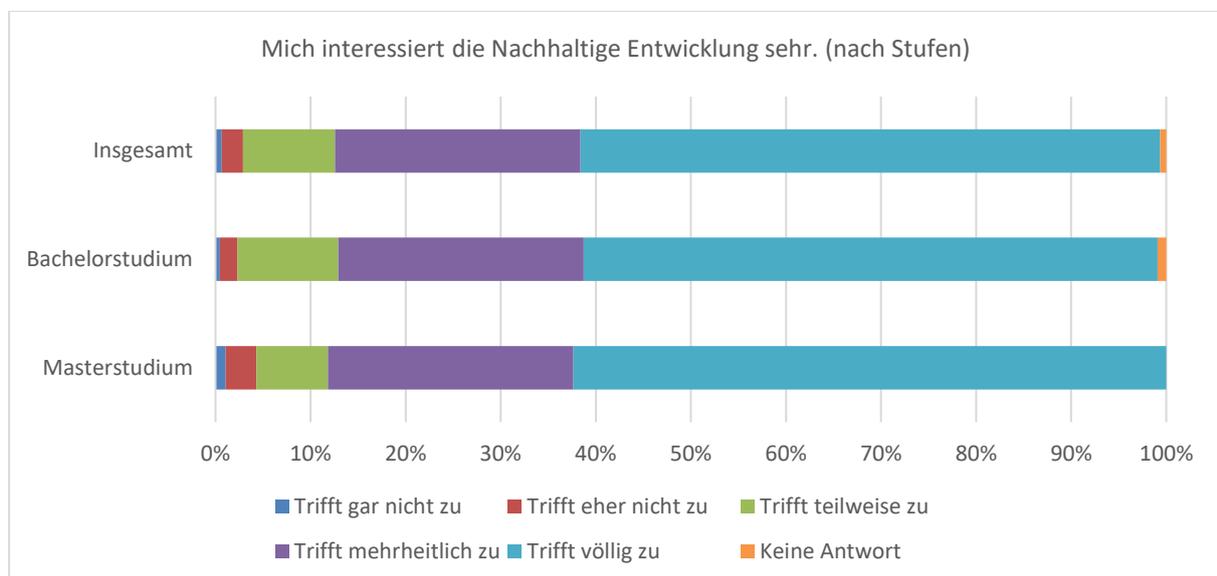
## Teilnehmende

Insgesamt haben 310 Studierende die Umfrage vollständig ausgefüllt. Die Teilnehmenden können folgendermaßen charakterisiert werden: 55 Prozent weiblich, 43 Prozent männlich, 2 Prozent anderes/keine Antwort. 85 Prozent haben die Umfrage auf Deutsch ausgefüllt, 10 Prozent auf Französisch und 5 Prozent auf Englisch. Bei den Hochschultypen sind die Universitäten mit 39 Prozent vertreten, die ETH mit 18 Prozent, die FH mit 37 Prozent und die PH mit 6 Prozent. Es haben Studierende von 27 Hochschulen teilgenommen, darunter Studierende aller Studienbereiche. Am besten vertreten sind die Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die Natur- und Umweltwissenschaften sowie die Sozialwissenschaften. 70 Prozent haben die Umfrage für ihr Bachelorstudium, 29 Prozent für ihr Masterstudium und 1 Prozent für ihr Diplomstudium Sek.I+II (zu Master gezählt) ausgefüllt. Genaue Angaben zu den Teilnehmenden sind im Anhang zu finden.

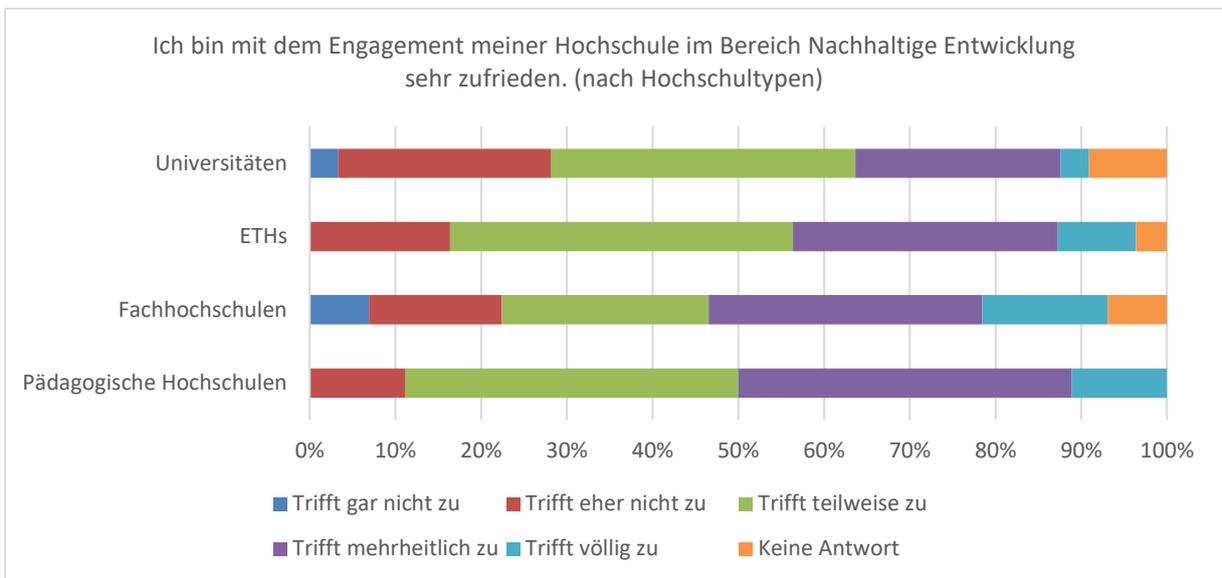
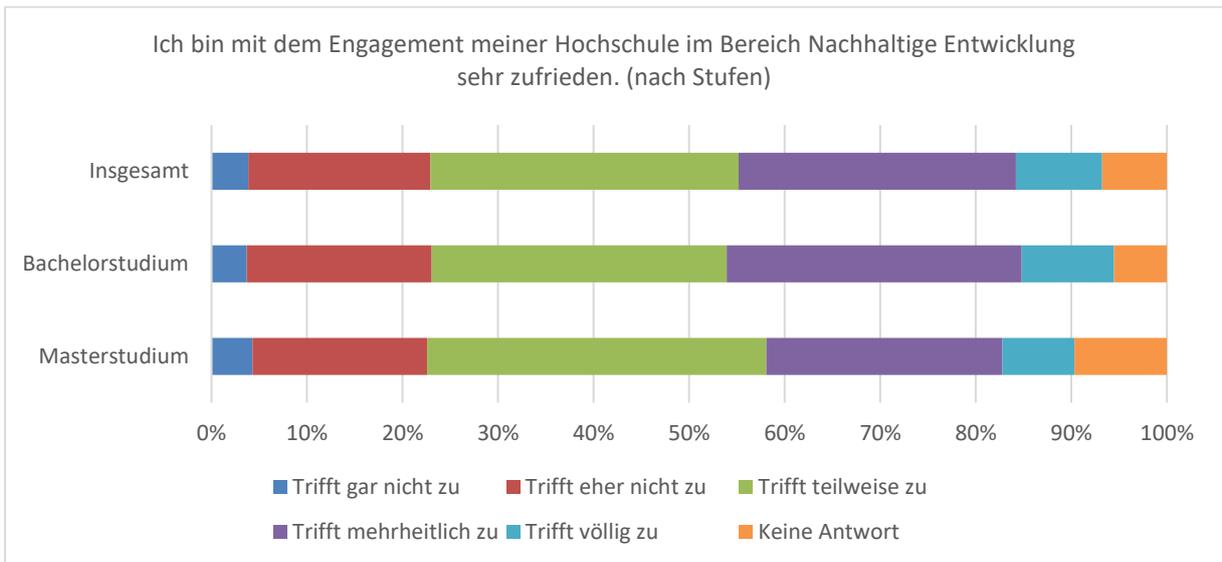
## Ergebnisse

### Ergebnisse bei den einzelnen Fragen

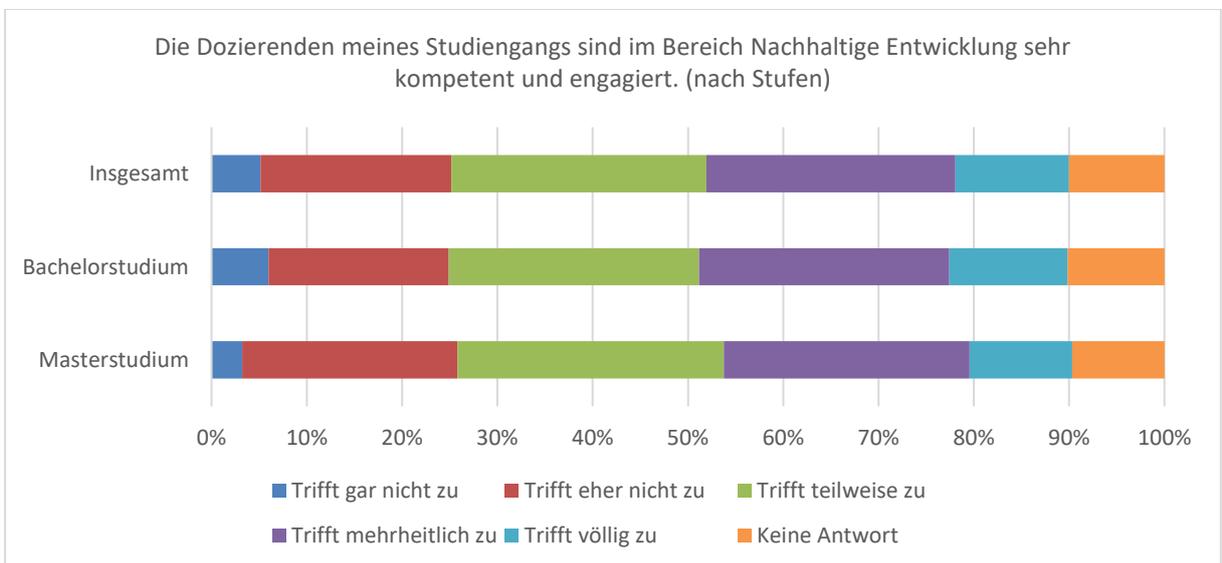
#### Interesse an Nachhaltiger Entwicklung

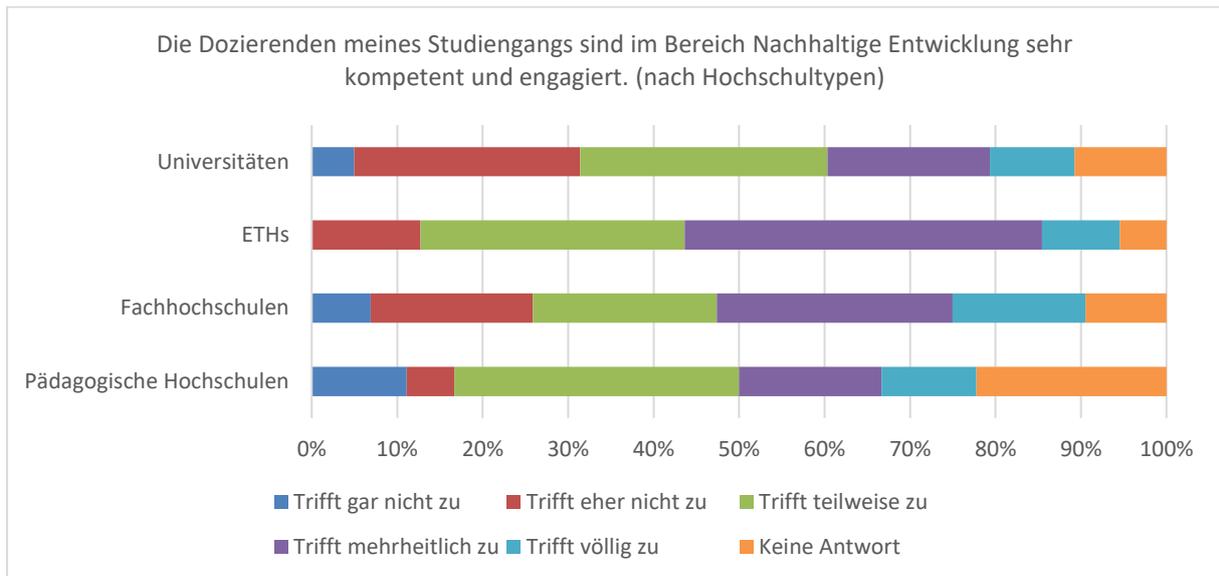


Engagement der Hochschule bei der Nachhaltigen Entwicklung

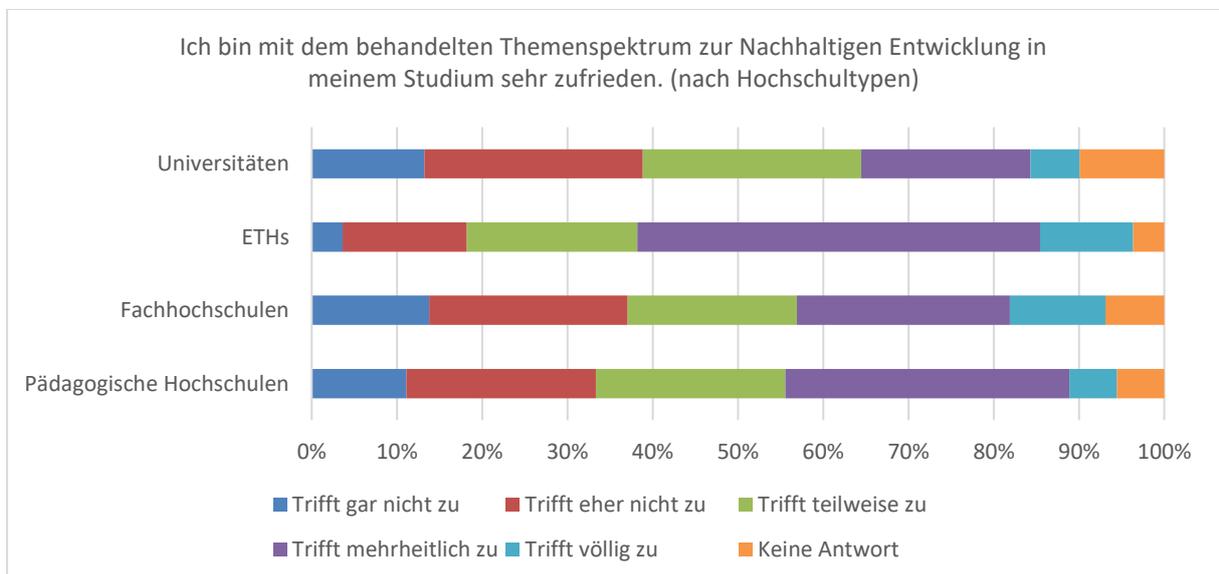
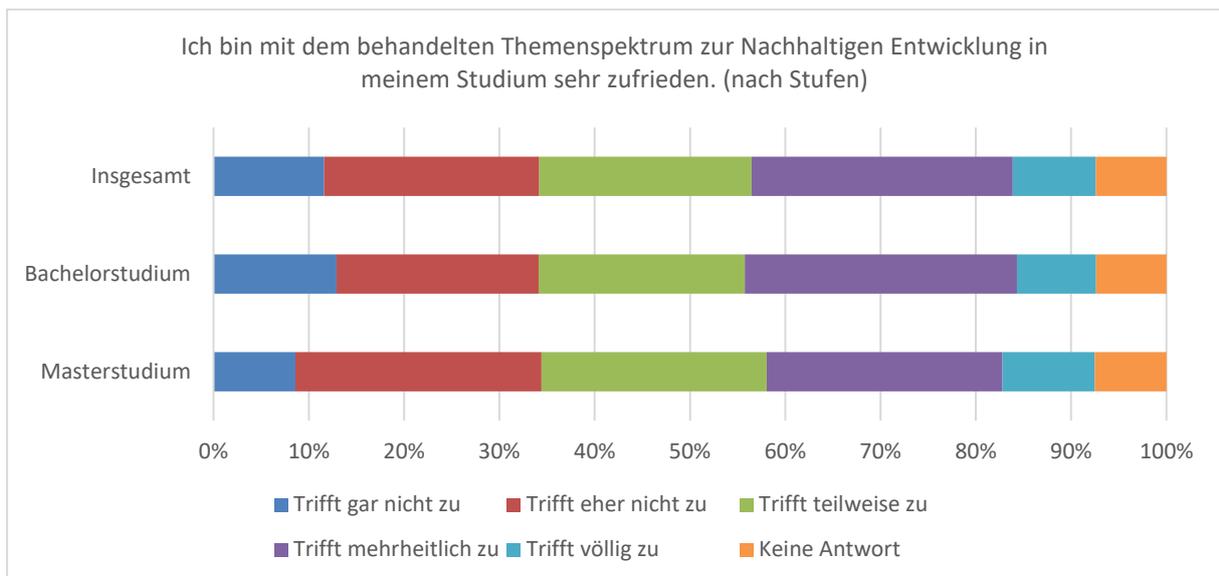


Kompetenz und Engagement der Dozierenden für die Nachhaltige Entwicklung





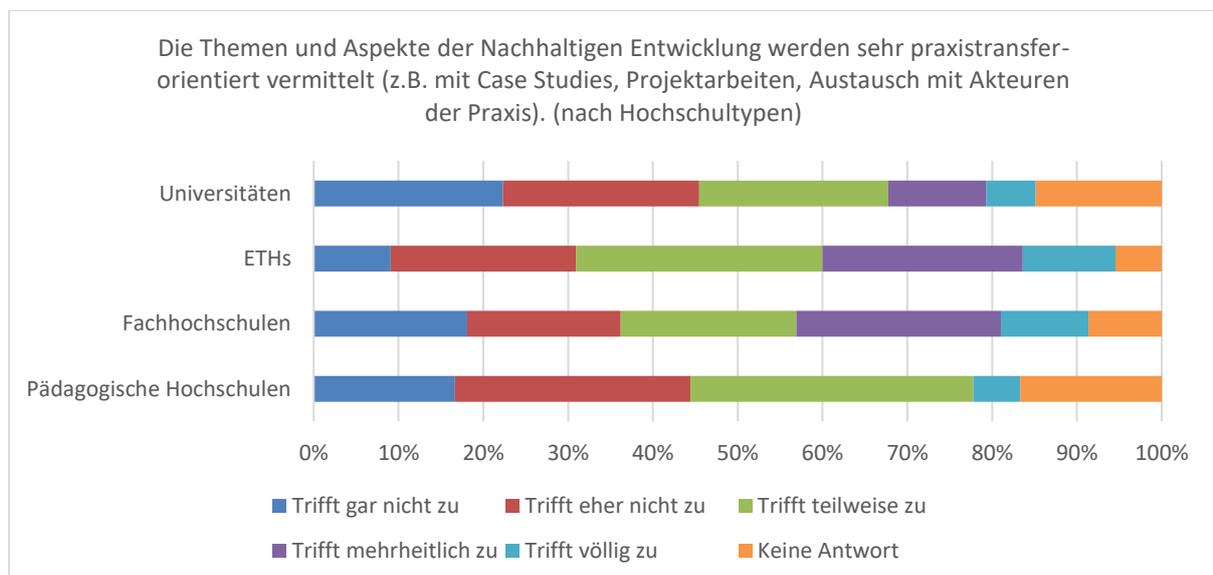
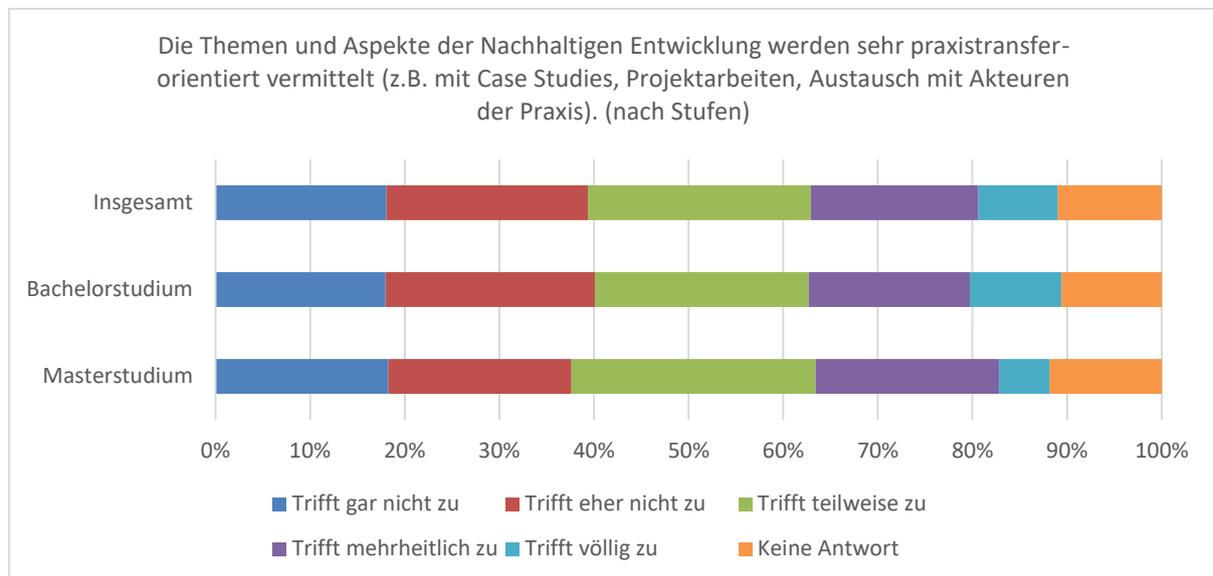
Themenspektrum zur Nachhaltigen Entwicklung



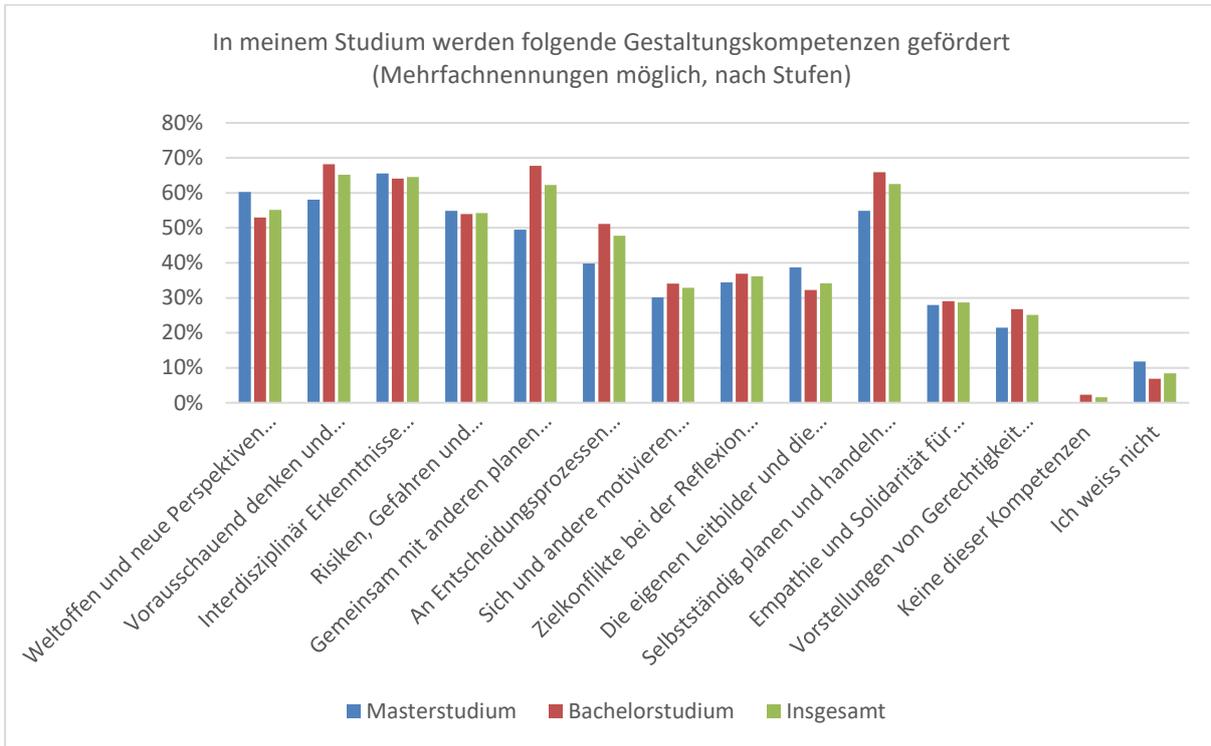
Frei formulierte Antworten (Anzahl)	Ausreichend be- handelte Themen	Gewünschte, bisher fehlende Themen
Themen im Bereich Umwelt	55	40
Themen im Bereich Wirtschaft	13	36
Themen im Bereich Gesellschaft	13	11
Themen zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung/Umweltpsychologie	8	8
Andere und übergreifende Themen	22	32
Keine	18	5
Total Antworten	129	132

Verbesserungsvorschläge: Die 113 formulierten Antworten betreffen etwa je zur Hälfte den Campus und die Lehre. Sie sind sehr heterogen und lassen sich nicht kategorisieren.

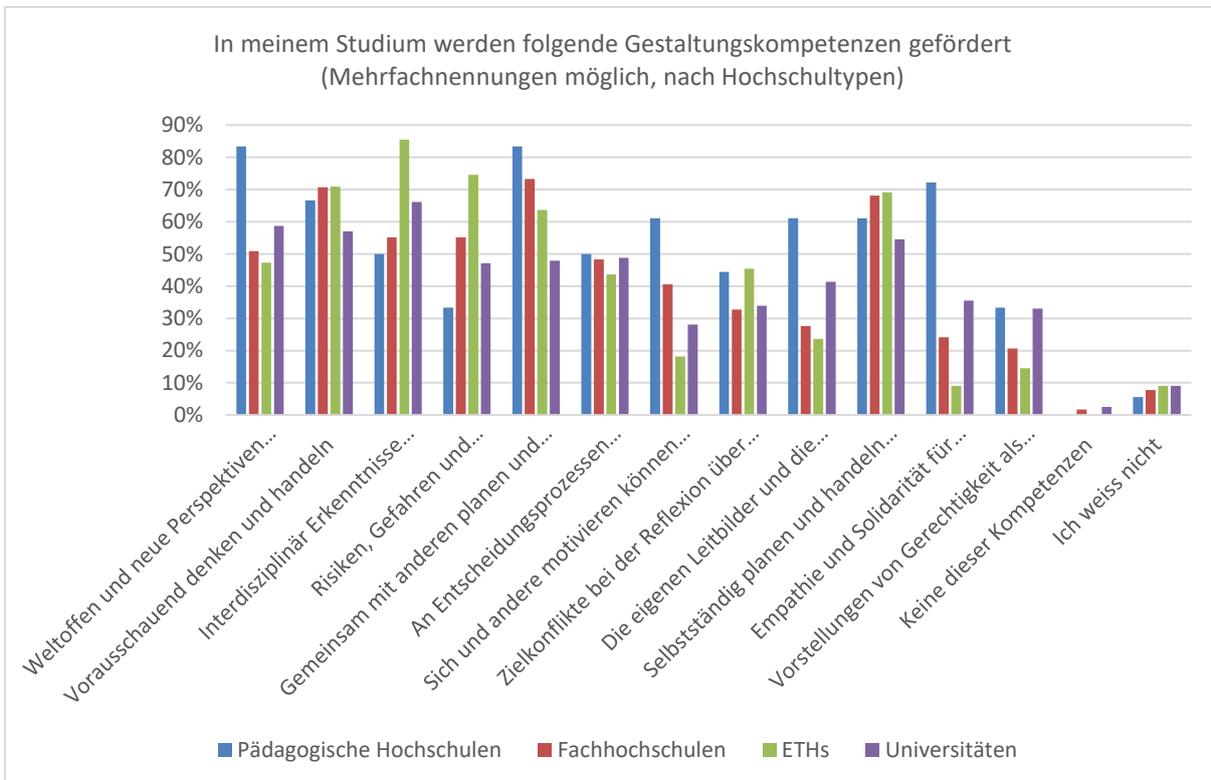
### Praxistransfer-orientierte Lernmethoden bei Themen und Aspekten der Nachhaltigen Entwicklung



Geförderte überfachliche Kompetenzen für eine Nachhaltige Entwicklung



Legende s. nächste Seite

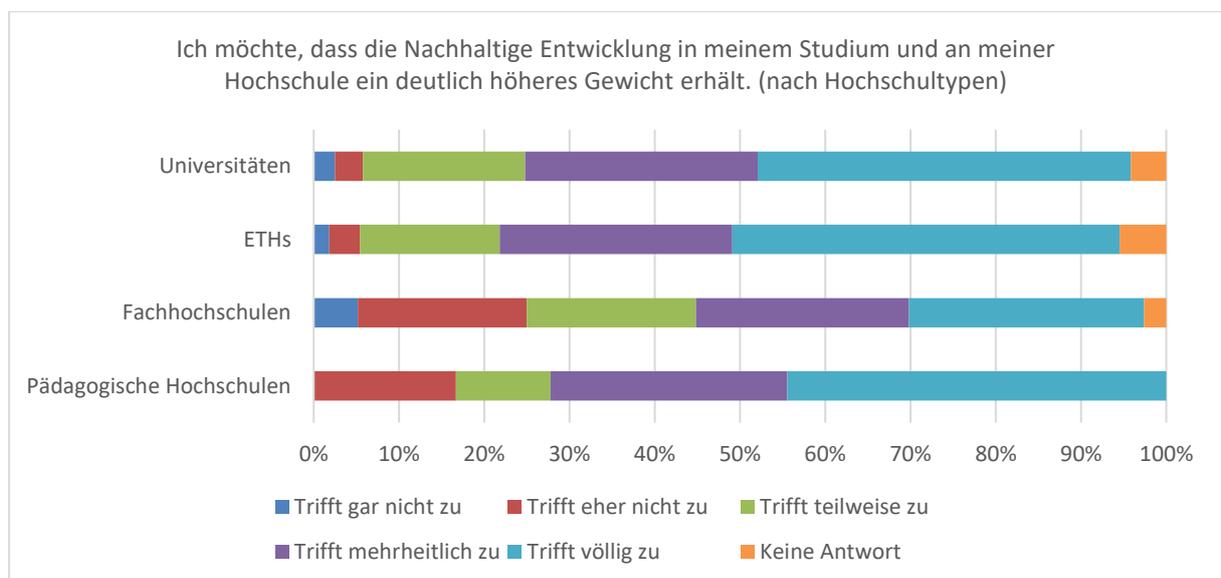
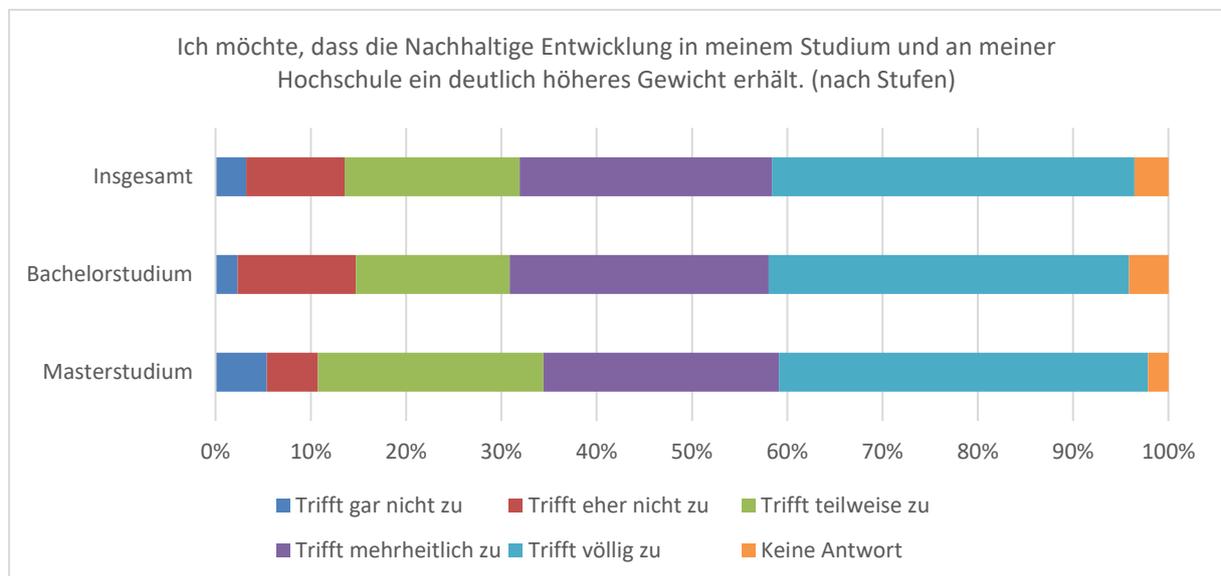


Legende s. nächste Seite

Die zwölf Gestaltungskompetenzen (nach de Haan 2008):

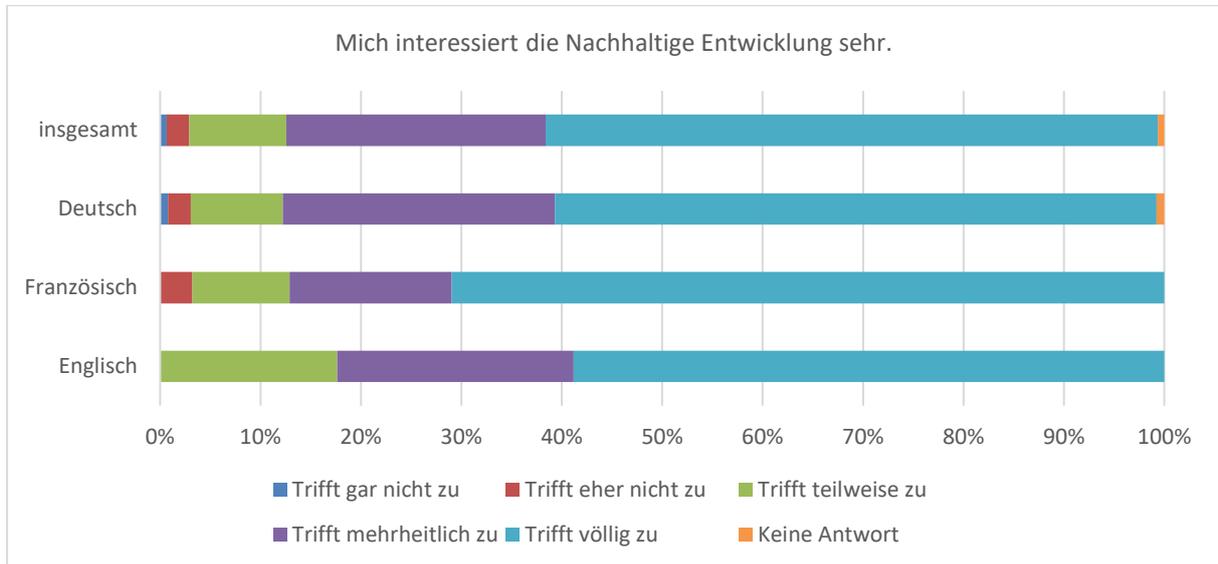
Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen	Sich und andere motivieren können aktiv zu werden
Vorausschauend denken und handeln	Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können
Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen	Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können	Selbstständig planen und handeln können
Gemeinsam mit anderen planen und handeln können	Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
An Entscheidungsprozessen partizipieren können	Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen können

Wünsche zum Gewicht der Nachhaltigen Entwicklung im Studium und an der Hochschule

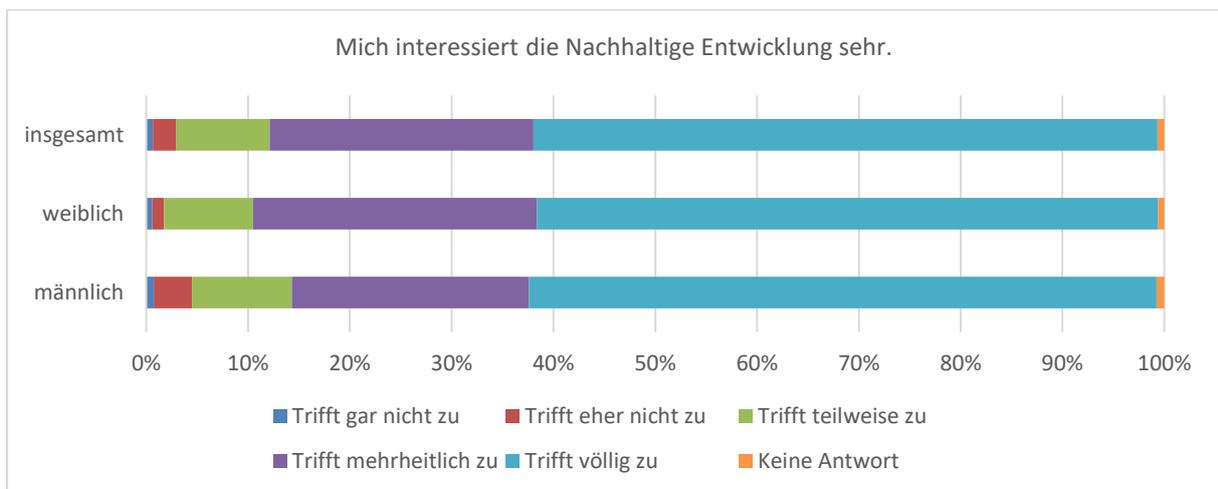


## Zusammenhang zwischen Interesse an Nachhaltiger Entwicklung und Merkmalen der Teilnehmenden

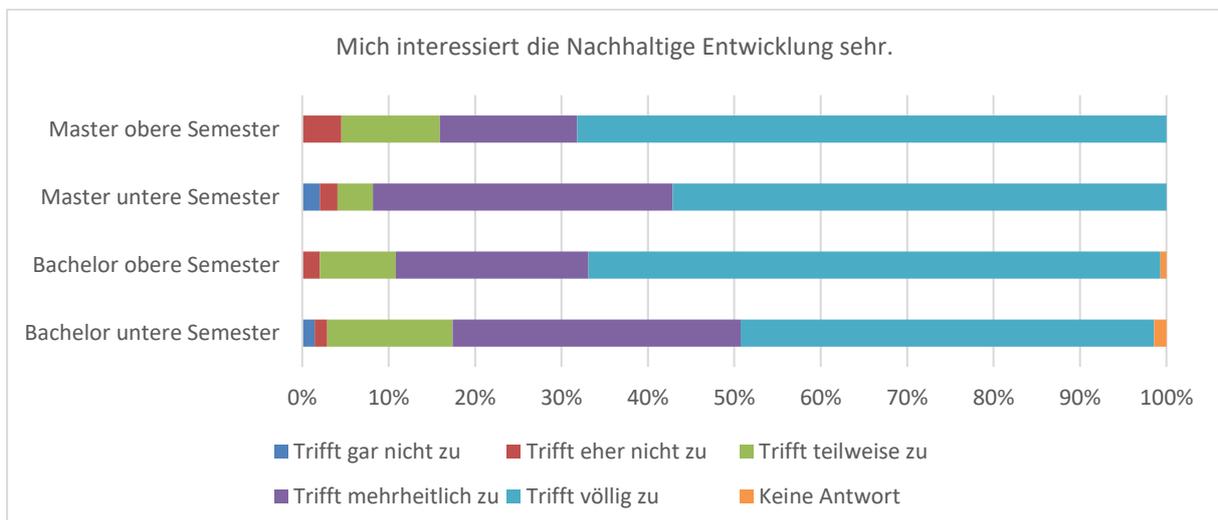
### Sprache



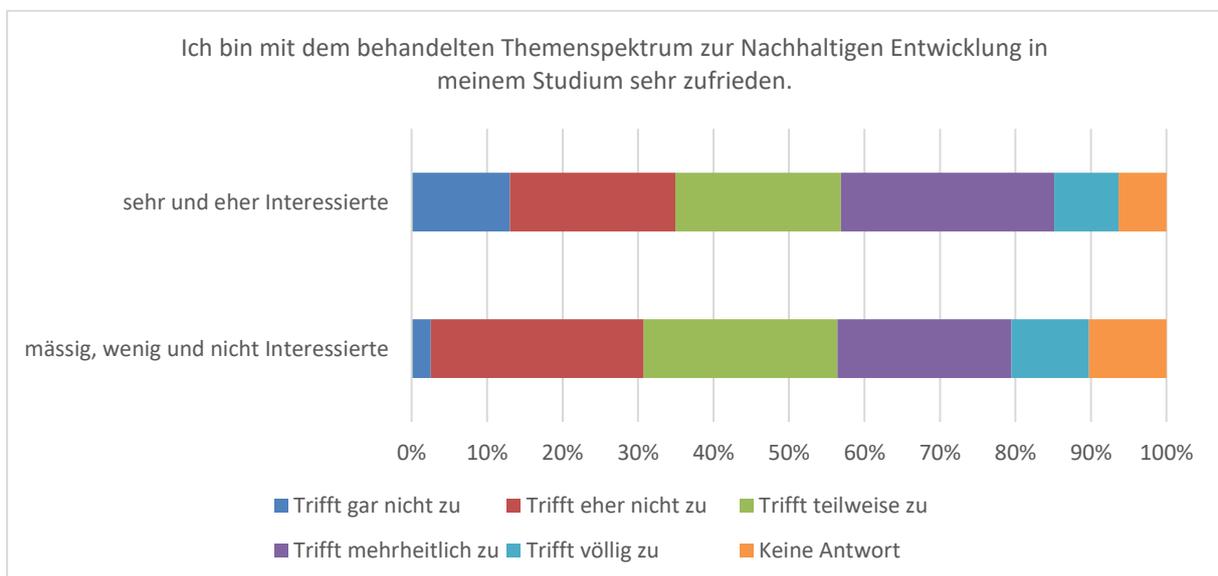
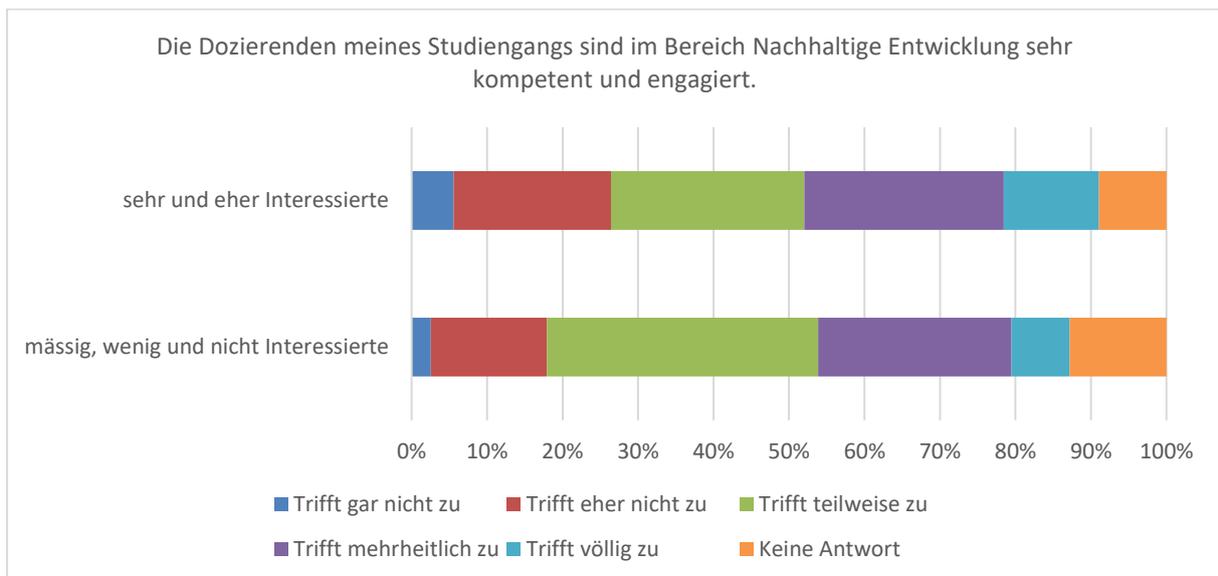
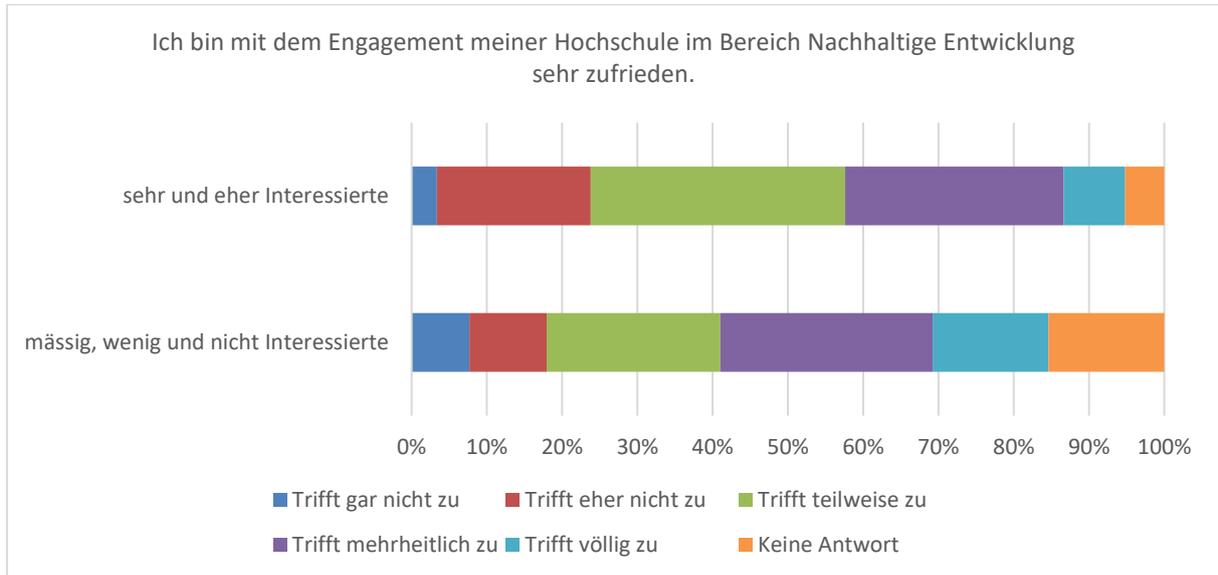
### Geschlecht

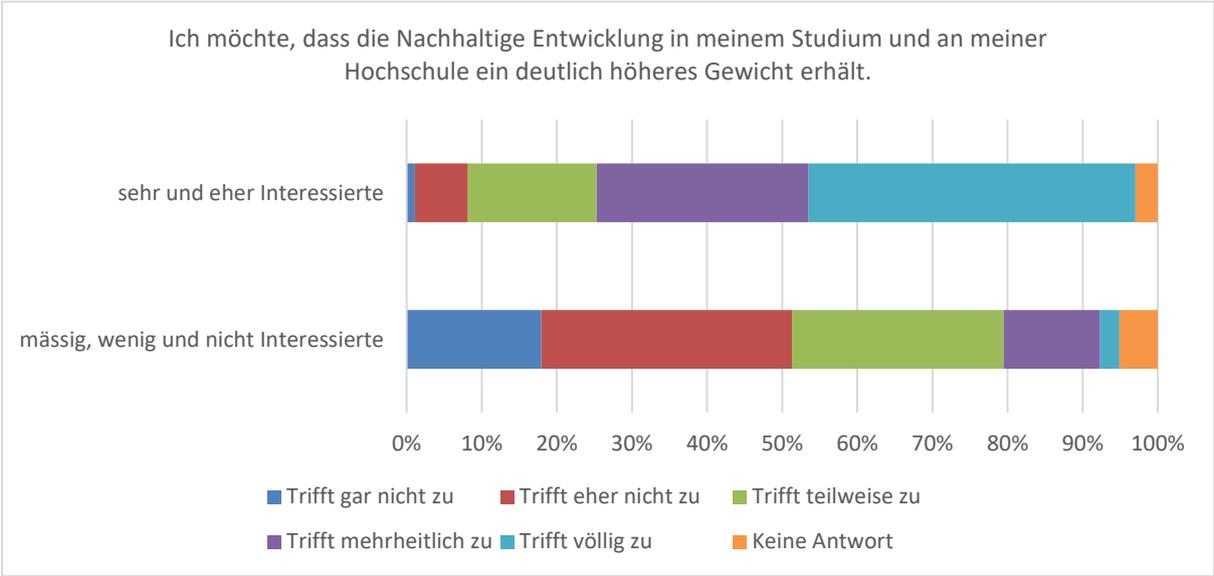
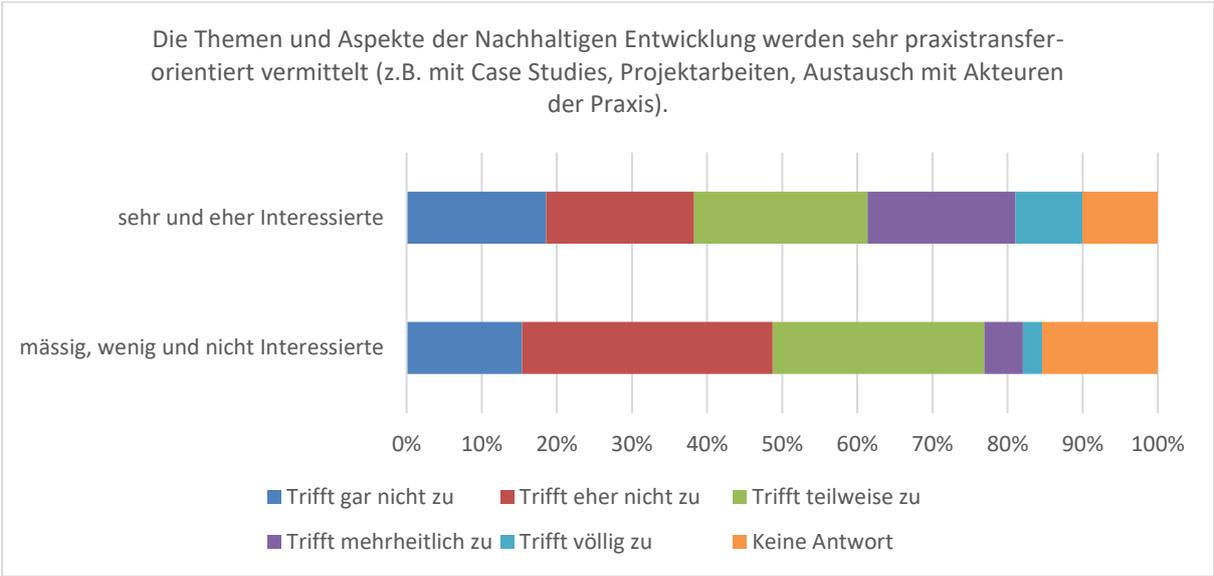


### Semester



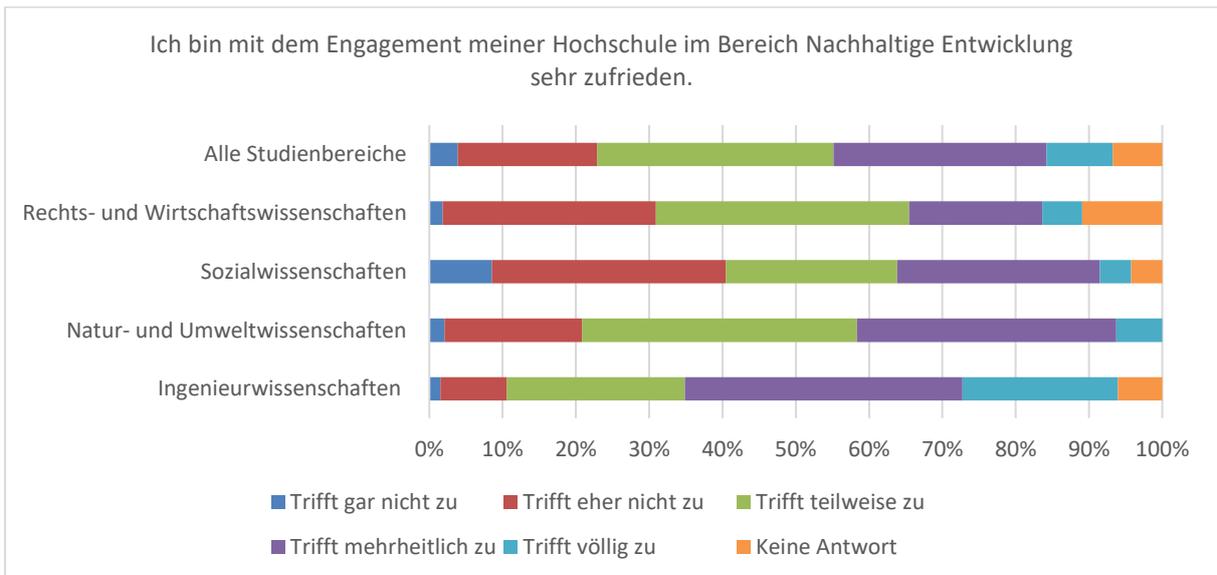
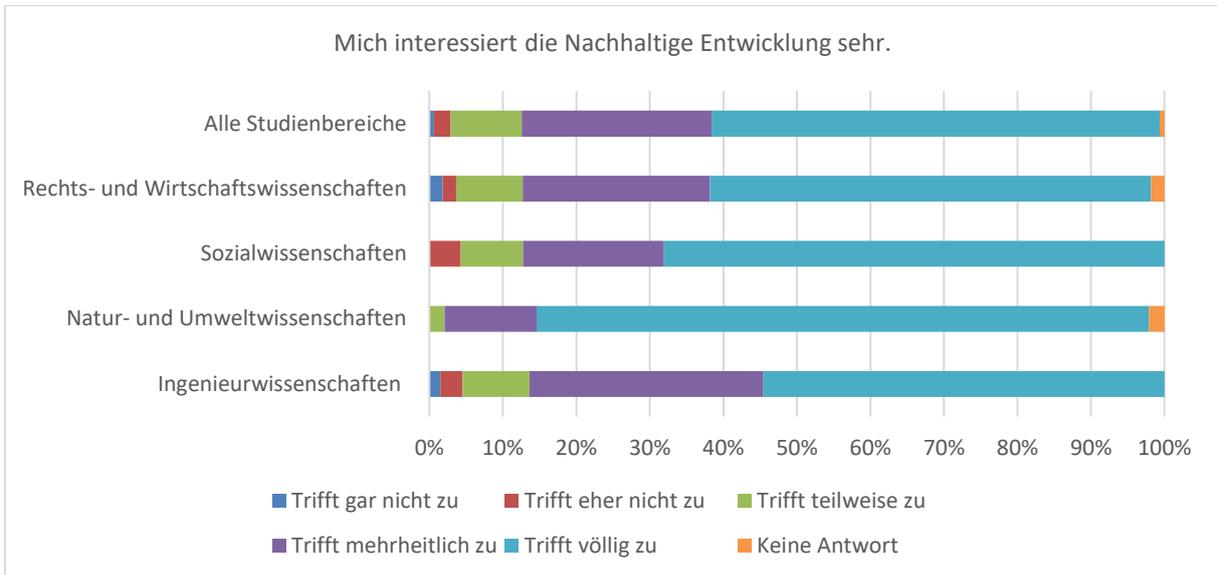
## Zusammenhang zwischen Interesse an Nachhaltiger Entwicklung und Beurteilung und Wünschen

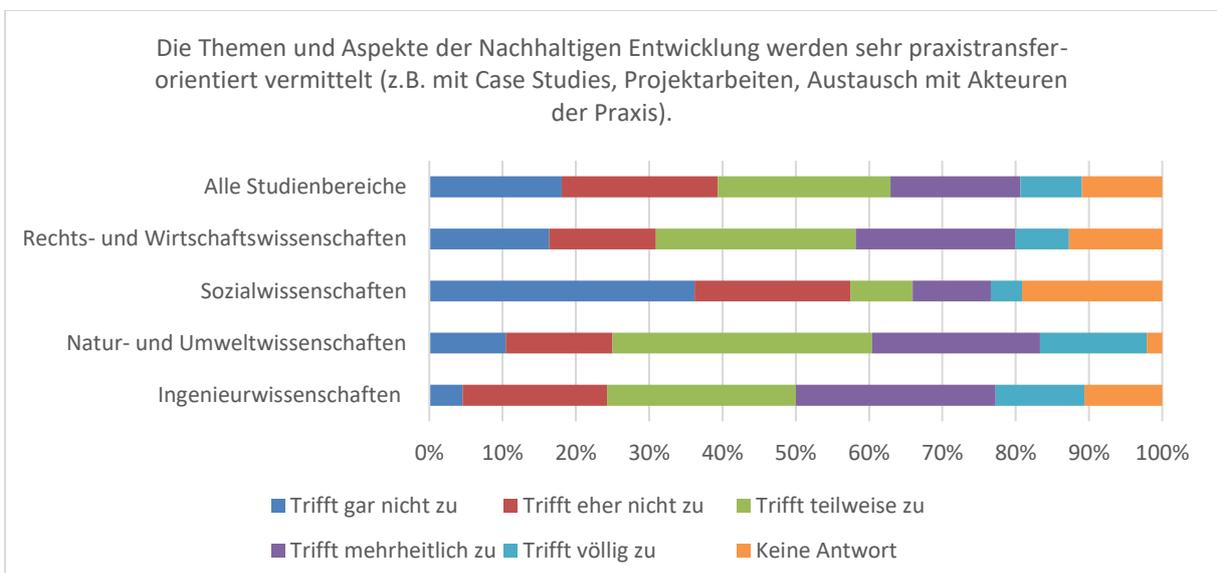
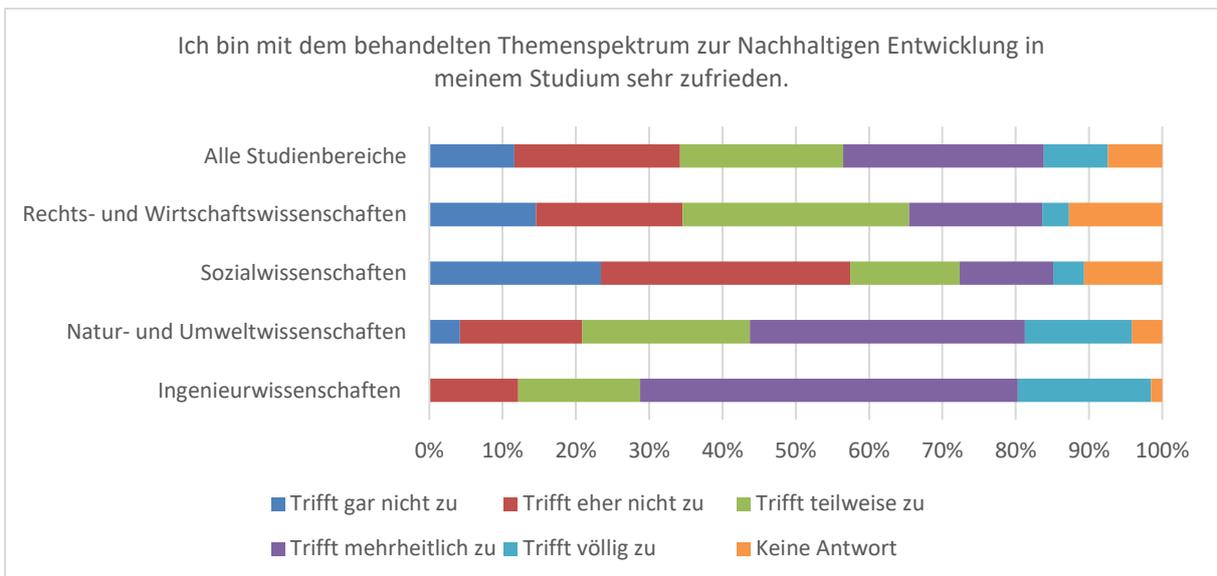
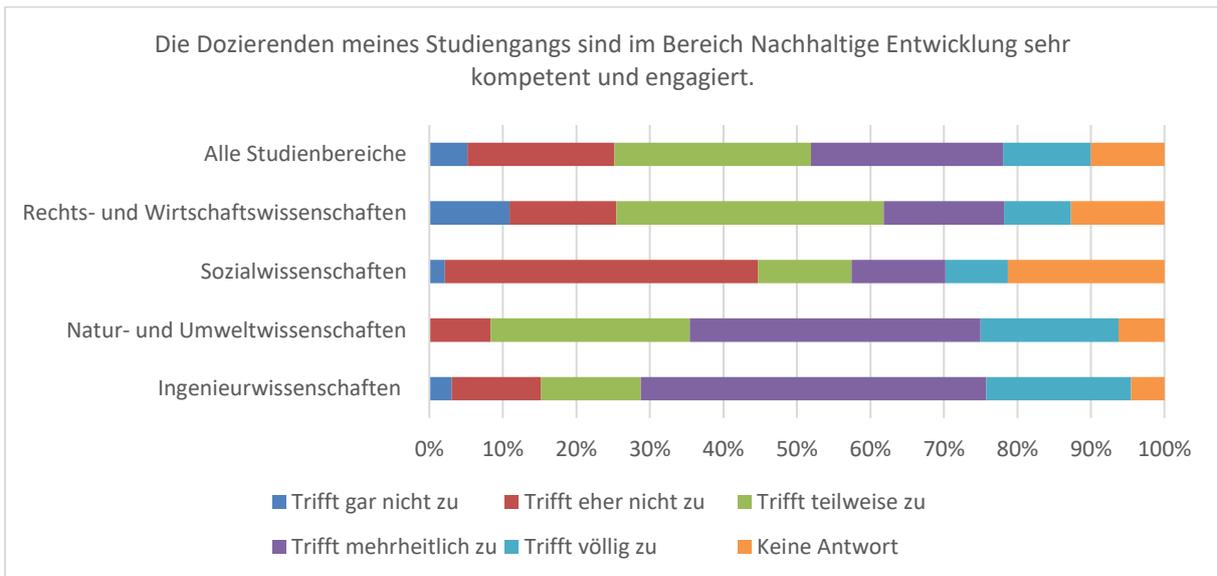


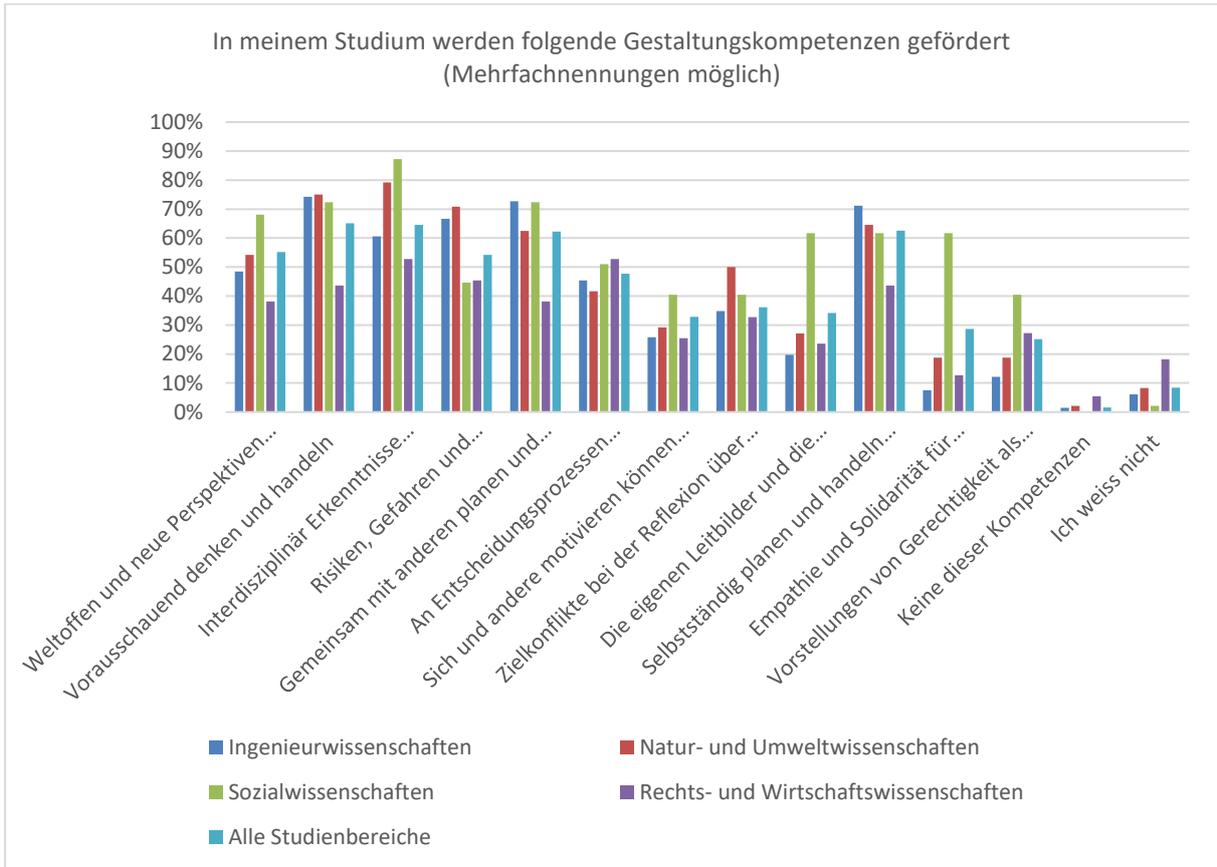


## Vergleich Studienbereiche

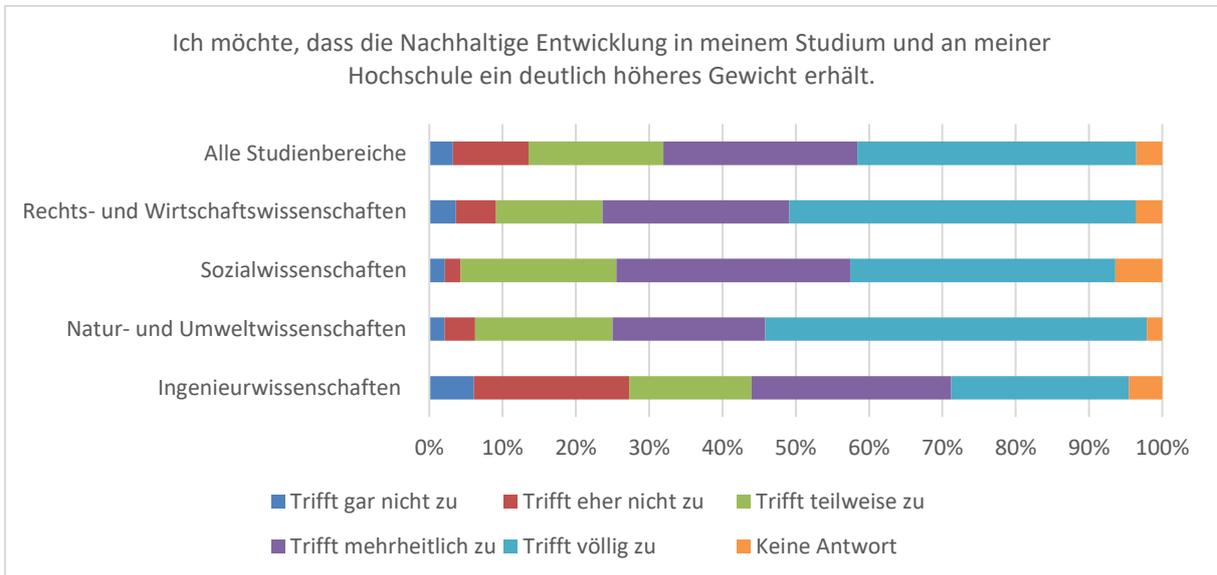
Vier Studienbereiche mit genügend grosser Sample-Grösse konnten gesondert ausgewertet werden:







Legende s. S. 12



## Vergleich mit einer grösseren Befragung von Studierenden

Im Vereinigten Königreich führt die National Union of Students (NUS, 2018), eine Konföderation von 600 Studierendenorganisationen, seit 2010 jährlich eine Umfrage zum Thema Nachhaltige Entwicklung an Hochschulen durch. Die Umfrage wurde insgesamt von über 40'000 Studierenden ausgefüllt - allein 2017 von über 12'000 Studierenden. Folgend werden die wichtigsten Erkenntnisse der letzten Auflage (2016-17) zusammengefasst, wobei zu erwähnen ist, dass die Ergebnisse über die Jahre hinweg ein gleichbleibendes Bild zeigen.

Unter den Befragten besteht eine klare Übereinstimmung mit fast 9 von 10 Befragten (87%), dass Hochschulen Nachhaltige Entwicklung aktiv integrieren und fördern sollen. Drei Viertel (76%) haben auch zugestimmt, dass Nachhaltige Entwicklung in allen Studiengängen aktiv integriert und gefördert werden sollte. Jedoch stimmten nur etwas mehr als die Hälfte zu (52%), dass Dozierende verpflichtet sein sollten, Nachhaltige Entwicklung in ihren Unterricht zu integrieren. Darüber hinaus sind sich knapp zwei Drittel einig, dass Nachhaltige Entwicklung etwas ist, über das sie mehr erfahren möchten (58%).

Diese Ergebnisse widerspiegeln die Auswertung der Umfrage in der Schweiz. Es ist ein weiterer Beweis dafür, wie sehr sich Studierende für die Nachhaltige Entwicklung interessieren und ein klarer Aufruf an Hochschulen, Themen der Nachhaltigen Entwicklung in den Studiengängen konsequent zu integrieren und zu fördern.

## Literatur und Links

de Haan G. (2008): Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für NE. In: Bormann I., de Haan G. (Hrsg.): Kompetenzen der Bildung für NE. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Zitiert aus: **Die zwölf Kompetenzen der BNE (n. Haan et.al. 2008).**

**WWF Schweiz (2017): Studie zur Nachhaltigkeit an Schweizer Hochschulen**

**WWF Schweiz (2017): Nachhaltige Hochschulen – Nachhaltige Wirtschaftswissenschaften. Forderungen des WWF Schweiz**

**VSN-FDD-FSS (2016): Positionspapier. Nachhaltigkeit an die Schweizer Hochschulen**

**VSN-FDD-FSS (2016): Nachhaltigkeit an die Schweizer Hochschulen! Forderungen 2016**

**National Union of Students (2018): Sustainability Skills 2016-17: Research into students' experiences of teaching and learning on sustainable development**

## Anhang: Merkmale Teilnehmende

### Gewählte Sprache

Deutsch	85%	262
Französisch	10%	31
Englisch	5%	17

### Geschlecht

männlich	43%	133
weiblich	55%	172
Anderes/Keine Antwort	2%	5

### Hochschultyp

Universität	39%	121
Fachhochschule	37%	116
Pädagogische Hochschule	6%	18
ETH	18%	55

### Hochschule

Universität Basel	12
Universität Bern	19
Université de Fribourg	27
Université de Genève	2
Université de Lausanne	3
Universität Luzern	22
Université de Neuchâtel	1
Universität St. Gallen	8
Università della Svizzera italiana	0
Universität Zürich	26
Institut de hautes études internationales et du développement, Genève, IHEID	1
Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz, Brig	0
Berner Fachhochschule, BFH	5
Fachhochschule Nordwestschweiz, FHNW	6
Fachhochschule Ostschweiz, FHO	66
HES-SO Haute école spécialisée de Suisse occidentale	18
Hochschule Luzern, HSLU	5
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, SUPSI	1
Zürcher Fachhochschule, ZFH	14
Fachhochschule Les Roches-Gruyères, HES-LRG	0
Kalaidos Fachhochschule	1
Haute école pédagogique des cantons de Berne, du Jura et de Neuchâtel	0
Haute école pédagogique du canton de Vaud	2
Pädagogische Hochschule Wallis   Haute école pédagogique du Valais	0
Haute école pédagogique Fribourg   Pädagogische Hochschule Freiburg	0
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich	0
Pädagogische Hochschule Graubünden   Alta scuola pedagogica dei Grigioni   Scola auta da pedagogia dal Grischun	1
Pädagogische Hochschule Bern	2

Pädagogische Hochschule Luzern	9
Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz (FHNW)	0
Pädagogische Hochschule St. Gallen	1
Pädagogische Hochschule Schaffhausen	0
Pädagogische Hochschule Schwyz	0
Pädagogische Hochschule Thurgau	1
Pädagogische Hochschule Zürich	2
Pädagogische Hochschule Zug	0
Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR	0
SUPSI - Dipartimento formazione e apprendimento (Ticino, SUPSI)	0
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne EPFL	3
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich ETHZ	52

### Studienbereiche

Theologie, Religionswissenschaft	1%	2
Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	18%	55
Medizin, Pharmazie, Gesundheit, Sport	4%	12
Sozialwissenschaften, Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaft / Pädagogik	15%	47
Sprach- und Literaturwissenschaften, Kommunikation, Information	3%	10
Historische und Kulturwissenschaften	3%	8
Künste, Musik, Design	5%	14
Mathematik, Informatik	5%	16
Natur- und Umweltwissenschaften	15%	48
Ingenieurwissenschaften und Architektur, Agrar- und Forstwissenschaft	21%	66
Unterricht, Pädagogische Berufe	8%	26
Nachhaltigkeitswissenschaften	2%	6

### Stufe

Bachelorstudium	70%	217
Masterstudium	29%	91
Diplomstudium Sekundarstufe I+II	1%	2

### Semester

1. Semester	2%	7
2. Semester	35%	108
3. Semester	3%	10
4. Semester	29%	89
5. Semester	2%	7
6. Semester	29%	89

### Universitäten: Umfrage ausgefüllt für Major-/Minor-/Monofachstudium

Major-/Hauptfachstudium	56%	68
Minor-/Nebenfachstudium	3%	4
Monostudium (kein Minor)	41%	49



**Unser Ziel**

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.